

**WIR MANAGEN
DIE BEKLEIDUNG
DER BUNDESWEHR**

JAHRESABSCHLUSS 2024



©Bundeswehr/Sebastian Wilke



©Bundeswehr/Andrea Bienert



©Bundeswehr/Sebastian Wilke

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.668.540,18		7.481.259,25	
2. Geleistete Anzahlungen	607.722,62	29.276.262,80	16.513.995,90	23.995.255,15
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.476.954,54		1.544.635,80	
2. Technische Anlagen und Maschinen	106.331,53		114.822,93	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.097.285,49		7.357.175,96	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.061.943,58	10.742.515,14	47.567,00	9.064.201,69
		40.018.777,94		33.059.456,84
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Waren	51.357.248,01		22.375.702,52	
2. Geleistete Anzahlungen	40.000.000,00	91.357.248,01	80.000.000,00	102.375.702,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	291.976.962,38		47.767.697,51	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	18.028.547,33	310.005.509,71	43.480.696,84	91.248.394,35
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		1.091.624.293,92		680.114.746,50
		1.492.987.051,64		873.738.843,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.764.809,63		918.540,88
D. Aktive latente Steuern		47.822,49		57.689,87
Bilanzsumme		1.534.818.461,70		907.774.530,96

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2024

PASSIVA

	2024	2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	82.920.297,85	82.920.297,85
III. Gewinn-/Verlustvortrag	26.365.910,54	682.711,78
IV. Jahresüberschuss	32.959.004,20	25.683.198,76
	147.245.212,59	114.286.208,39
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	2.488.137,15	7.567.318,01
2. Sonstige Rückstellungen	80.838.009,66	54.602.155,90
	83.326.146,81	62.169.473,91
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.204.085.602,84	663.155.790,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.540.445,33	66.248.502,28
3. Sonstige Verbindlichkeiten	621.054,13	1.914.556,08
– davon aus Steuern	604.396,33	567.299,33
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.355,90	10.710,50
	1.304.247.102,30	731.318.848,66
Bilanzsumme	1.534.818.461,70	907.774.530,96

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.025.169.136,71		831.603.348,24
2. Sonstige betriebliche Erträge		7.029.601,05		3.960.382,85
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	886.031.742,81		708.978.937,68	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.023.712,41	903.055.455,22	14.788.192,14	723.767.129,82
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	54.214.156,20		48.070.795,26	
b) Soziale Abgaben	13.944.192,91	68.158.349,11	10.024.755,39	58.095.550,65
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		3.616.527,87		1.863.043,50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		44.471.481,03		38.008.973,09
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		34.517.884,73		23.049.839,36
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		31.026,24		2.134,52
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		14.411.349,54		11.177.396,44
10. Ergebnis nach Steuern		32.972.433,48		25.699.342,43
11. Sonstige Steuern		13.429,28		16.143,67
12. Jahresüberschuss		32.959.004,20		25.683.198,76

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Bw Bekleidungsmanagement GmbH (nachfolgend auch „BwBM“ oder „Gesellschaft“) hat ihren Sitz in Köln und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (HRB 52368). Gesellschafterin ist mit einem Anteil von 100% am Stammkapital die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Verteidigung.

Der Jahresabschluss der BwBM ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG), sowie ergänzenden Vorschriften aus dem Gesellschaftsvertrag aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich nach den Kriterien des § 267 Abs. 3 HGB um eine große Kapitalgesellschaft.

Beteiligungen an anderen Unternehmen bestehen nicht.

Auf die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, werden insgesamt im Anhang aufgeführt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer werden grundsätzlich 5 Jahre zugrunde gelegt. Für sehr komplexe EDV-Programme, die langfristig in der Gesellschaft Anwendung finden sollen, hat die Gesellschaft eine Nutzungsdauer von bis zu 10 Jahren zugrunde gelegt.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungsmethode ist generell linear. Bei den Nutzungsdauern orientiert sich die Gesellschaft an den steuerlichen Abschreibungstabellen, da diese nach Einschätzung der Gesellschaft auch den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern entsprechen. Die Spanne der Nutzungsdauern beträgt 3 bis 33 Jahre für die verschiedenen Anlagegruppen. Von dem steuerlichen Wahlrecht zur vollständigen Abschreibung von Computerhardware (einschließlich der dazugehörigen Peripheriegeräte) sowie von Betriebs- und Anwendersoftware zur Dateneingabe und Datenverarbeitung im Jahr der Anschaffung macht die Gesellschaft keinen Gebrauch.

Geringwertige Anlagegüter (GWG) sind abnutzbare bewegliche Anlagegüter des Anlagevermögens, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind. GWGs mit Anschaffungskosten von bis zu € 800,00 netto werden im Zugangsjahr aktiviert und in voller Höhe als Betriebsausgabe abgeschrieben.

Das **Vorratsvermögen (Ware)** ist zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit der beizulegende Wert am Stichtag die Anschaffungskosten unterschritten hat, wurde dieser angesetzt. Erkennbare Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Risiken, die über das allgemeine Ausfallrisiko hinaus bestehen, werden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen von 2 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen berücksichtigt. Forderungen gegen die öffentliche Hand werden mangels Ausfallrisiko nicht dieser Wertberichtigung unterzogen.

Die **Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive latente Steuern auf handels- und steuerrechtlich voneinander abweichende Wertansätze werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB aktiviert.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 30,07 % zugrunde (15,82 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 14,25 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 407 %.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennbetrag bilanziert.

Die Bewertung der **Rückstellungen** erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

a. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird als Anlage zum Anhang im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt. Aufgrund der ERP-Implementierung wurde das Anlagevermögen neu strukturiert, was zu geringfügigen Verschiebungen innerhalb der Anlagenklassen im Vergleich zum Vorjahr geführt hat. Dieser Effekt tritt einmalig auf und hat keinen Einfluss auf den Gesamtwert.

Außerplanmäßige Abschreibungen lagen im Geschäftsjahr 2024 nicht vor.

Vorräte

Die Vorräte von T€ 91.357 (Vorjahr: T€ 102.376) bestehen im Wesentlichen mit T€ 40.000 (Vorjahr: T€ 80.000) aus geleisteten Anzahlungen auf Waren, mit T€ 33.361 aus fiskalischem Interimsbestand, mit T€ 13.601 (Vorjahr: T€ 18.931) aus stichtagsbedingten Warenabgrenzungen im fiskalischen Bereich, sowie mit T€ 4.395 (Vorjahr: T€ 3.445) aus Warenbeständen der Kleiderkasse.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 291.977 (Vorjahr: T€ 47.768) bestehen im Wesentlichen mit T€ 291.836 (Vorjahr: T€ 47.702) gegen die Gesellschafterin und den Hauptkunden Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (kurz: BAAINBw). Davon werden T€ 19.037 innerhalb des vertraglichen Zahlungszieles von 30 Tagen beglichen. Die weiteren Forderungen über T€ 272.799 betreffen Leistungen, die bereits erbracht wurden, aber im Zuge der ERP-Implementierung noch nicht abgerechnet werden konnten. Diese sind durch die erhaltenen Anzahlungen vollständig gedeckt. Daneben bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Soldaten¹ von T€ 42 (Vorjahr: T€ 21) sowie Forderungen aus We/Re Umgliederung über T€ -19.

Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 116 (Vorjahr: T€ 42) bestehen gegen das Treuhandvermögen. Diese resultieren aus Warenverkäufen an Soldaten und sind vollständig über das Guthaben aus dem bewirtschafteten Treuhandvermögen gedeckt.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände von T€ 18.029 (Vorjahr: T€ 43.481) beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen von T€ 15.662 (Vorjahr: T€ 29.342), Kautionsforderungen von T€ 1.413 (Vorjahr: T€ 1.413), sowie Zinsforderungen von T€ 321 (Vorjahr: T€ 6.018).

Die Kautionsforderungen bestehen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es besteht ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten von T€ 1.765 (Vorjahr: T€ 919). Die Abgrenzung betrifft im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen auf noch nicht vollständig erbrachte Leistungen.

Latente Steuern

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, die zu aktiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus Sachverhalten des Anlagevermögens, des Umlaufvermögens sowie der sonstigen Rückstellungen. Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, die zu passiven latenten Steuern führen, liegen nicht vor.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von T€ 80.838 (Vorjahr: T€ 54.602) betreffen im Wesentlichen die Rückstellung für die Spitzabrechnung des Erstattungspreises 2024 mit T€ 35.783 sowie Spitzabrechnungen für die Vorjahre 2022 bis 2023 mit T€ 35.226. In den sonstigen Rückstellungen sind darüber hinaus Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit T€ 4.866 (Vorjahr: T€ 2.819), Rückstellungen für Personalaufwand mit T€ 3.344 (Vorjahr: T€ 2.808) sowie Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten mit T€ 209 (Vorjahr: T€ 410) enthalten. Daneben betreffen die Rückstellungen Inventurdifferenzen für Fremdbestand mit T€ 968 (Vorjahr: T€ 260) sowie Jahresabschlusskosten mit T€ 89 (Vorjahr: T€ 108). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen zum Bilanzstichtag lediglich für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag T€ 99.540 (Vorjahr: T€ 66.249). Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die erhaltenen Anzahlungen von T€ 1.204.086 (Vorjahr: T€ 663.156) betreffen Vorauszahlungen für Bestellungen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das BAAINBw.

b. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen von T€ 1.025.169 (Vorjahr: T€ 831.603) sind Umsätze aus Warenverkäufen von T€ 882.780 (Vorjahr: T€ 710.963), Umsätze aus Dienstleistungen von T€ 140.740 (Vorjahr: T€ 113.294) und sonstige Umsatzerlöse von T€ 1.649 (Vorjahr: T€ 7.346) enthalten. Die Umsätze wurden fast vollständig im Inland generiert.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von T€ 7.030 (Vorjahr: T€ 3.960) sind periodenfremde Erträge von T€ 2.708 (Vorjahr: T€ 1.790) sowie Erträge aus Vertragsentschädigungen von T€ 3.593 (Vorjahr: T€ 1.947) enthalten. Die periodenfremden Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Materialaufwand

Vom Materialaufwand entfallen T€ 886.032 (Vorjahr: T€ 708.979) auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren sowie T€ 17.024 (Vorjahr: T€ 14.788) auf bezogene Leistungen. Der Anstieg liegt im gestiegenen Umsatz begründet.

Personalaufwand

Der Personalaufwand unterteilt sich in Löhne und Gehälter von T€ 54.214 (Vorjahr: T€ 48.071) und soziale Abgaben von T€ 13.944 (Vorjahr: T€ 10.025). Die sozialen Abgaben beinhalten auch Aufwendungen aus der Altersvorsorge von T€ 10 (Vorjahr: T€ 7).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von T€ 692 (Vorjahr: T€ 5.385) enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen aus latenten Steuern von T€ 10 (Vorjahr: T€ 122) enthalten.

4. Sonstige Angaben

a. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gem. § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB

Im Zuge der Implementierung eines neuen ERP-Systems wurde die Methode zur Ermittlung der Wertberichtigungen auf Vorräte angepasst. Während in den Vorjahren die Wertberichtigungen auf Basis einer Analyse der Umschlagshäufigkeit sowie Reichweitenanalyse vorgenommen wurden, finden diese Faktoren in einem optimierten Vorgehen, welches die Wertansätze in korrekter Weise abbildet, keine Berücksichtigung mehr.

Diese methodische Anpassung hat zu einer veränderten Höhe der Wertberichtigungen geführt. Die Folge ist eine Reduzierung der Wertberichtigungen um T€ 1.301 im Vergleich zur bisherigen Methode.

b. Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 1.017.635. Diese resultieren mit T€ 142.307 aus langfristigen Verpflichtungen für Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträge, mit T€ 44.827 aus Verpflichtungen für IT-Rahmenverträge, Versicherungen und sonstige Verträge sowie dem Bestellobligo von T€ 830.501. Für das Jahr 2025 ergeben sich daraus insgesamt Verpflichtungen von T€ 813.531. In den nachfolgenden Jahren 2026 bis einschließlich 2030 betragen die Verpflichtungen T€ 144.560. Verpflichtungen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2030 erwartet werden, betragen insgesamt T€ 59.544. Die Verpflichtungen bestehen gegenüber externen Unternehmen. Um die Versorgung des Kunden Bundeswehr nachhaltig sicherzustellen, müssen die Dienstleister und Lieferanten geschäftsjahresübergreifend beauftragt werden.

Es bestehen vier Bürgschaften von insgesamt T€ 1.280 (Vorjahr: T€ 1.280) aus Mietverhältnissen in Form von Mietavalen. Die Gesellschaft geht nicht davon aus, dass die Bürgschaften in Anspruch genommen werden, da sie finanziell ausreichend ausgestattet ist, um ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

c. Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag lagen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

d. Geschäftsführer- und Aufsichtsratsvergütungen

Die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr T€ 460 (Vorjahr: T€ 450). Sie verteilen sich wie folgt:

2024	Grundvergütung T€	Variable Vergütung T€	Sonstige Leistungen T€	Summe T€
Minz, Stephan	162	20	9	191
Dr. Wriggers, Felix	233	30	6	269

Die ausgewiesene variable Vergütung betrifft Ansprüche, die vor 2024 entstanden sind. Die variablen Vergütungen 2024 wurden im Geschäftsjahr noch nicht ausgezahlt. Die Gesellschaft hat für die Zahlung der variablen Vergütung eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Die entrichteten Bezüge an den Aufsichtsrat betragen T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

e. Ausschüttungsgesperrte Beträge i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB

Bei den ausschüttungsgesperrten Beträgen handelt es sich um den Saldo aus der Aktivierung latenter Steuern von T€ 48 (Vorjahr: T€ 58).

f. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 1.387 eigene Mitarbeitende, 373 beigestellte, gestellte bzw. zugewiesene Bundesangehörige und 7 Auszubildende beschäftigt.

Bei den 1.387 eigenen Mitarbeitenden handelt es sich im Durchschnitt um 1.127 Vollzeitbeschäftigte, 218 Teilzeitbeschäftigte und 41 geringfügig Beschäftigte.

g. Mitglieder der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2024 aus den folgenden Personen:

- Dr. Felix Wriggers (Braunschweig)
- Stephan Minz (Siegburg)

Der ausgeübte Beruf entspricht der jeweiligen Organstellung.

h. Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2024 aus den folgenden Personen:

- Nicolas Keller (Nuthetal), Ministerialrat, Bundesministerium der Verteidigung, Aufsichtsratsvorsitzender
- Katrin Bieler (Eggersdorf), Oberregierungsrätin, Bundesministerium der Verteidigung, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende
- Dr. Tanja Burckardt (Berlin), Ministerialdirigentin, Bundesministerium der Finanzen
- Christoph Jähn (Weißenthurm), Oberregierungsrat, Bundesministerium der Verteidigung
- Stephan Schmidt (Stadtallendorf), Schuhmacher, Arbeitnehmervertreter
- Genia Wollmann (Dresden), Diplomingenieurökonomin, Arbeitnehmervertreterin

i. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz Berücksichtigung gefunden haben, liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung nicht vor.

j. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterin vor, den Jahresüberschuss von T€ 32.959 auf neue Rechnung vorzutragen.

k. Angaben zu den Honoraren der Abschlussprüfer nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Honorare des Abschlussprüfers für das Jahr 2024 betragen insgesamt T€ 105 und betreffen Abschlussprüfungsleistungen mit T€ 72 und sonstige Leistungen mit T€ 33.

l. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen gem. § 285 Nr. 21 HGB

Zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte, soweit sie wesentlich sind, mit nahestehenden Unternehmen und Personen liegen nicht vor.

m. Ergänzende Angabe Treuhandvermögen gem. § 246 HGB

Neben der fiskalischen Versorgung von Soldaten sowie zivilen Mitarbeitern des Bundes gibt es auch sogenannte Selbsteinkleider und Teilselbsteinkleider. Selbsteinkleider erhalten einen einmaligen Bekleidungszuschuss sowie eine monatliche Abnutzungsentschädigung, Teilselbsteinkleider auf Antrag alle 5 Jahre einen Bekleidungszuschuss. Bekleidungszuschuss und Abnutzungsentschädigung sind dabei ein Beitrag zum Erwerb bestimmter Artikel der Dienst-, Ausgeh- und Sportbekleidung (letztere nur bei den Selbsteinkleidern), die die BwBM sowohl in ihren Shops als auch im Webshop zum Kauf anbietet. Darüber hinaus ist der Kauf der selbst zu beschaffenden Artikel auch über Drittanbieter und anschließende Vorlage zur Erstattung (Fremdrechnung) möglich.

Diese zweckgebundenen Zahlungen aufgrund von § 69 Bundesbesoldungsgesetz werden von der BwBM treuhänderisch verwaltet. Hierzu führt die Gesellschaft für die anspruchsberechtigten Soldaten ein individuelles (Treuhand-)Konto in einer von dem fiskalischen Geschäft separierten Buchhaltung. Es handelt sich dabei um eine abgegrenzte Vermögenssphäre, die nicht in der Bilanzierung der Gesellschaft eingebunden ist.

Zum Bilanzstichtag führt die Gesellschaft 49.090 aktive Treuhandkonten und ein damit verbundenes Treuhandvermögen von T€ 24.958.

Köln, 21. Mai 2025

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

gez. Stephan Minz

gez. Dr. Felix Wriggers

Anlagenspiegel 1/2

in €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	01.01.2024 vor Umgliederung der Anlagenklassen SAP	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.256.225,03	27.257.365,04	0,00	3.882.109,53	23.147.805,71	46.523.061,22
2. Geleistete Anzahlungen	16.513.995,90	16.513.995,90	7.721.056,52	479.524,09	-23.147.805,71	607.722,62
	43.770.220,93	43.771.360,94	7.721.056,52	4.361.633,62	0,00	47.130.783,84
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.264.787,10	2.688.243,09	11.151,00	0,00	0,00	2.699.394,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	463.523,01	534.199,90	0,00	0,00	0,00	534.199,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.814.566,13	13.309.598,23	2.321.819,76	211.321,07	0,00	15.420.096,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	47.567,00	57.262,01	1.015.391,58	10.710,01	0,00	1.061.943,58
	16.590.443,24	16.589.303,23	3.348.362,34	222.031,08	0,00	19.715.634,49
	60.360.664,17	60.360.664,17	11.069.418,86	4.583.664,70	0,00	66.846.418,33

Anlagespiegel 2/2

in €	Abschreibungen					Restbuchwerte		
	01.01.2024 vor Umgliederung der Anlagenklassen SAP	01.01.2024	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchung	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.774.965,78	19.776.104,79	1.960.517,78	3.882.101,53	0,00	17.854.521,04	28.668.540,18	7.481.259,25
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	607.722,62	16.513.995,90
	19.774.965,78	19.776.104,79	1.960.517,78	3.882.101,53	0,00	17.854.521,04	29.276.262,80	23.995.255,15
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	720.151,30	1.128.964,18	93.475,37	0,00	0,00	1.222.439,55	1.476.954,54	1.544.635,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	348.700,08	396.555,08	31.313,29	0,00	0,00	427.868,37	106.331,53	114.822,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.457.390,17	5.999.583,28	1.531.221,43	207.993,28	0,00	7.322.811,43	8.097.285,49	7.357.175,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.061.943,58	47.567,00
	7.526.241,55	7.525.102,54	1.656.010,09	207.993,28	0,00	8.973.119,35	10.742.515,14	9.064.201,69
	27.301.207,33	27.301.207,33	3.616.527,87	4.090.094,81	0,00	26.827.640,39	40.018.777,94	33.059.456,84

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

I. Geschäftsverlauf- und Rahmenbedingungen

1. Gegenstand des Unternehmens

Die zentrale Aufgabe der Bw Bekleidungsmanagement GmbH (nachfolgend auch „BwBM“ oder „Gesellschaft“) ist als Dienstleister der Bundeswehr das Bekleidungsmanagement für die Soldaten¹ sowie zivilen Mitarbeiter im Bundesministerium der Verteidigung und in dessen Ämtern. Mit ca. 1.760 Mitarbeitenden, darunter Textilfachleute, Betriebswirtschaftler, Logistiker, Qualitätsmanager, IT-Spezialisten und viele mehr arbeiten wir daran, unseren Kunden die passende Bekleidung und persönliche Ausrüstung bereitzustellen. Gegenstand des Leistungsspektrums ist hierbei die Erbringung von Leistungen aller Art, die für die umfassende Versorgung der Streitkräfte, des Zivilpersonals der Bundeswehr sowie anderer öffentlicher Einrichtungen des Bundes mit Bekleidung und persönlichen Ausrüstungsgegenständen, wie Schuhen, Rucksäcken und Schutzbekleidungsartikeln, erforderlich sind, sowie der Handel mit neuen und gebrauchten Artikeln und deren Aufbereitung.

Im Vordergrund aller Aktivitäten steht, genauso wie im vorangegangenen Geschäftsjahr, die Sicherung und Optimierung der qualitäts- und bedarfsgerechten Versorgung des Kunden Bundeswehr. Hierbei gehört neben der Beschaffung und der Bereitstellung die Bewirtschaftung der Artikel im Rahmen langfristiger Planungen ebenso zum Aufgabenfeld wie auch die kurzfristige Versorgung der Streitkräfte und des Zivilpersonals der Bundeswehr im Rahmen besonderer Umstände oder Auftragslagen. Zur langfristigen Sicherstellung der optimalen Versorgung der Bundeswehr führt die BwBM diverse mehrjährige Projekte durch, wie z. B. die Modernisierung der IT-Landschaft oder die Optimierung der Logistikstruktur und -abläufe, die fortgesetzt werden. Die Umsetzung der seit dem Jahr 2022 stark gestiegenen Auftragsvolumina sowie die Anpassung der Organisation zur Bewältigung dieser Aufgaben haben auch das Geschäftsjahr 2024 maßgeblich geprägt. Dabei gilt es weiterhin, sich fortlaufend auf die sich ergebenden Anforderungen der verschiedenen Bedarfsträger oder die sich aus geopolitischen Entwicklungen ergebenden Rahmenbedingungen einzustellen und diese möglichst wirtschaftlich und zielorientiert zu erfüllen. Neben den operativen Themen zur Warenbeschaffung und deren logistischen Abwicklung gehörten weiterhin Implementierungsmaßnahmen des neuen ERP-Systems zu den Schwerpunkten im Geschäftsjahr 2024.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.

Wesentliche Geschäftsgrundlage der BwBM stellen in drei Geschäftssegmenten - fiskalische Versorgung, Kleiderkasse für die Bundeswehr und Bewirtschaftung ABC-Schutzmaterial - die entsprechenden Leistungsverträge mit der Bundesrepublik Deutschland (im Folgenden „Bund“), vertreten durch das Bundesministerium der Verteidigung, dieses wiederum vertreten durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) dar.

Der seit dem Jahr 2023 unbefristete Leistungsvertrag (aktuell 6. Änderungsvertrag vom 16. Dezember 2024) im sogenannten fiskalischen Segment regelt die Beschaffung von Bekleidung, deren Bewirtschaftung und die zugehörigen Eigen- und Managementleistungen und bildet die entsprechenden Mittel für die Beschaffungs- und Betriebskosten ab. Er formuliert damit das Leistungsspektrum der Gesellschaft für die sogenannte Folgelösung im Bekleidungsmanagement der Bundeswehr nach dem Ende des zuvor befristeten Leistungsverhältnisses und gewährleistet die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gesellschaft. Insbesondere in diesem Segment erfolgt die Personalbeistellung von Beschäftigten der Bundeswehr.

Ein weiterer Leistungsvertrag stellt die Geschäftsgrundlage des Segments Kleiderkasse dar. Im Segment Kleiderkasse beschafft und vertreibt die Gesellschaft Dienstbekleidung an Bedienstete der Bundeswehr, insbesondere im Rahmen der Versorgung aufgrund der Regelungen des § 69 Bundesbesoldungsgesetz. Des Weiteren fällt der Einzelhandel mit Sportbekleidung sowie sonstiger militärischer Bekleidung an. Mit mehreren Änderungsverträgen (aktuell 6. Änderungsvertrag vom 14. Dezember 2023) wurde im Wesentlichen die Anzahl der Shops geändert, die Vergütung neu gefasst sowie die Vertragslaufzeit auf den 31. Dezember 2027 verlängert.

Auf Basis eines gesonderten Treuhandvertrages verwaltet die BwBM in dem Segment Kleiderkasse die Bekleidungszuschüsse nach dem BBesG von berechtigten Soldaten.

Die Bewirtschaftung von ABC-Material der Bundeswehr (ABC-Geschäft) ist das dritte Segment, für das ebenfalls ein separater Leistungsvertrag mit dem Bund besteht, der in seiner jetzigen Fassung des 10. Änderungsvertrages vom 5. März 2025 unbefristet gilt.

2. Organisatorische Entwicklung der BwBM

Die BwBM verzeichnet seit Jahren eine kontinuierliche Steigerung ihrer finanziellen und nichtfinanziellen Leistungskennzahlen. Insbesondere die Umsatzerlöse, ein zentraler Indikator der Unternehmensleistung, sind in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Angesichts des erheblich gestiegenen Auftragsvolumens und der erweiterten Anforderungen war eine Anpassung der organisatorischen Strukturen erforderlich, um auch künftig eine bedarfsgerechte Versorgung der Bundeswehr sicherzustellen. Im Laufe des Jahres wurde das neue ERP-System unternehmensweit implementiert, wodurch sämtliche Kernprozesse neu abgebildet und die bisherigen Altsysteme vollständig ersetzt wurden.

3. Allgemeine Markt- und Branchenentwicklung

Die BwBM tritt nicht im allgemeinen Markt für Bekleidungsartikel auf und bedient ausschließlich den Kunden Bundeswehr sowie dessen Personal.

4. Leistungsindikatoren

Um die gesamtunternehmerische Leistung definieren zu können, werden bestimmte Indikatoren zur Bewertung herangezogen. Diese unterteilen sich in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren und dienen neben der Erfolgskontrolle sowie der stetigen Selbstprüfung zur Wirtschaftlichkeit im Wesentlichen der internen Steuerung des unternehmerischen Handelns.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die BwBM handelt wirtschaftlich, ohne auf Gewinnmaximierung ausgerichtet zu sein. Trotzdem stellen die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren dar. Die Umsatzerlöse, getrennt nach Erlösen aus Warenbeschaffungen und Dienstleistungen, zeigen auf, in welchem Umfang die Gesellschaft Leistungen an den Bund und an sein militärisches und ziviles Personal erbracht hat. Dabei spiegeln die Erlöse aus Warenbeschaffungen jedoch nur den letzten Schritt des Beschaffungsprozesses wider, der teilweise bereits Jahre zuvor bei der BwBM bearbeitet wurde. Die Gesellschaft arbeitet bereits heute an Produkten, die in den kommenden Jahren beschafft werden sollen. Diese Arbeitsleistung dokumentiert die BwBM im Wesentlichen durch die abgerechneten Selbstkosten der Gesellschaft, den Umsatzerlösen aus den sogenannten Management- und Eigenleistungen.

Das Jahresergebnis setzt sich im Wesentlichen aus dem Gewinnaufschlag auf Waren und Dienstleistungen, Erträgen aus Schadenersatzleistungen sowie dem Finanzergebnis zusammen. Die Gewinnaufschläge auf Waren resultieren jedoch aus älteren Beauftragungen des BAAINBw bis Ende 2023. Um eine marktgerechte Vergütung der Gesellschaft sicherzustellen, konzentrieren sich die aktuellen Leistungsverträge hauptsächlich auf die Vergütung der Bewirtschaftungsleistungen, einschließlich Management- und Eigenleistungen. Darüber hinaus profitierte die BwBM im Geschäftsjahr 2024 von hohen Zinserträgen. Dies ist einerseits auf die Hochzinspolitik der EZB zur Inflationsbekämpfung zurückzuführen, andererseits auf den verzögerten Abruf der liquiden Mittel für Warenbeschaffung. Infolgedessen fiel das Finanzergebnis höher aus als ursprünglich geplant. Für die kommenden Jahre wird jedoch nur dann ein geringerer Einfluss des Finanzergebnisses auf den Jahresüberschuss erwartet, sofern die Zinssätze für Geldanlagen bei Kreditinstituten wieder sinken.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die BwBM führt die Geschäfte auch unter Betrachtung von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Diese geben regelmäßig Auskunft über die Funktion von Prozessen und deren Leistungsfähigkeit. Hierbei wird die gesamte Lieferkette betrachtet. Wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die BwBM die Ersteinkleidungsquote bzw. der Servicegrad. Diese Kennziffern geben Auskunft darüber, wie die BwBM der qualitäts- und bedarfsgerechten Versorgung des Kunden Bundeswehr nachkommt.

5. Geschäftsverlauf- und Umsatzentwicklung

Die aus den Leistungsverträgen mit dem Bund resultierenden Ziele wurden im Geschäftsjahr 2024 erreicht. Die Versorgung der Soldaten und zivilen Mitarbeiter mit Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenständen wurde basierend auf den Zielen sichergestellt.

Die Anzahlungen des Bundes für Waren aus dem fiskalischen Segment erfolgen in mit dem BAAINBw abgestimmten Tranchen dergestalt, dass die Warenbeschaffungen der BwBM mit entsprechenden Finanzmitteln hinreichend hinterlegt sind. Dies gilt sowohl für den Erst- als auch für den Nachbeschaffungsbedarf. Durch diese den Warenlieferungen zeitlich vorgelagerten Zahlungen kann die BwBM entsprechend effizient und variabel dem Beschaffungsauftrag nachkommen.

Hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzbereiche lassen sich für das Geschäftsjahr 2024 insgesamt folgende Entwicklungen verzeichnen:

Die Warenbeschaffung spiegelt den größten Umsatzteil der Gesellschaft wider, wobei hier die Realisation von Umsatzerlösen lediglich die Finalisierung des gesamten Warenbeschaffungsprozesses zum Beschaffungsauftrag darstellt.

Aufteilung Umsatzerlöse	2024 T€	2023 T€	Veränderung T€	Veränderung %
Umsatzerlöse aus Warenverkauf	882.780	710.963	171.817	24
Umsatzerlöse aus Managementleistungen	124.989	99.489	25.500	26
Umsätze aus Dienstleistungen Waschen	11.779	10.391	1.388	13
Umsätze aus Dienstleistungen Aufbereitung	3.727	3.138	589	19
Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen	245	276	-31	-11
Sonstige Umsatzerlöse	1.649	7.346	-5.697	-78
Umsatzerlöse	1.025.169	831.603	193.566	23

Im Bereich der Warenbeschaffung selbst verzeichnet die Gesellschaft einen Umsatzanstieg um 24 % auf T€ 882.780. Bei den Umsatzerlösen aus Managementleistungen ist ein Anstieg um 26 % auf T€ 124.989 festzuhalten, im Wesentlichen resultierend aus T€ 10.062 höheren Personalkosten, T€ 7.409 höheren EDV-Kosten, T€ 1.754 höheren Abschreibungen, T€ 1.594 höheren Versicherungskosten sowie T€ 698 höheren Grundstücks- und Gebäudekosten. Der Bereich Waschleistungen zeigte mit einem Anstieg um 13 % auf T€ 11.779 einen nochmals zum Vorjahr erhöhten Umsatzbeitrag. Der Bereich Aufbereitung liegt mit T€ 3.727 ebenfalls über Vorjahresniveau.

Die sonstigen Umsatzerlöse verringern sich um T€ 5.697 auf T€ 1.649 und beinhalten im Wesentlichen die Gewinnaufschläge auf Warenverkäufe. Der Rückgang begründet sich durch den Wegfall des Gewinnaufschlages für Warenverkäufe ab 2024.

Der Plan-Ist-Vergleich der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

Finanzielle Leistungsindikatoren	2024 T€	2023 T€	Plan T€	Abw. Plan-Ist
Umsatzerlöse aus Warenverkauf	882.780	710.963	916.765	-33.985
Umsatzerlöse aus Dienstleistung etc.	142.389	120.640	168.260	-25.871
Umsatzerlöse	1.025.169	831.603	1.085.025	-59.856
Jahresüberschuss	32.959	25.683	23.102	9.857

Der Bereich Warenverkauf liegt mit einem Umsatz von T€ 882.780 um T€ 33.985 unter dem Plan für 2024. Dies resultiert hauptsächlich aus Verschiebungen von Lieferterminen aus dem Jahr 2024 in das nachfolgende Geschäftsjahr sowie aus Verschiebungen von Warenbestellungen des BAAINBw in Nachfolgejahre. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen betragen im Geschäftsjahr T€ 142.389 und liegen damit T€ 25.871 unter Plan. In den Umsatzerlösen aus Dienstleistungen sind sonstige Umsatzerlöse von T€ 1.649 enthalten. Der Jahresüberschuss liegt um T€ 9.857 über Plan, was sich im Wesentlichen aus dem Finanzergebnis ergibt.

Nachhaltigkeit

Die BwBM als Inhouse-Gesellschaft des Bundes und Bekleidungsmanager der Bundeswehr ist sich ihrer Verantwortung in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit bewusst und fördert proaktiv ihre Mitarbeitenden bei einer nachhaltigen Weiterentwicklung der Organisation, um ihren Beitrag zur Lösung globaler Probleme zu leisten.

So werden Produkte zur Verfügung gestellt, die den dokumentierten hohen Ansprüchen an Funktion, Qualität und Langlebigkeit gerecht werden müssen. Die Umweltbelastung soll möglichst gering gehalten werden. Zusätzlich dazu hat die BwBM ihre Nachhaltigkeitsforderungen für Artikel, die in den Geltungsbereich des Leitfadens der Bundesregierung für eine nachhaltige Textilbeschaffung der Bundesverwaltung fallen, erweitert. Dabei werden nun nicht nur ökologische, sondern auch soziale Aspekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette systematisch berücksichtigt. Dazu wurde der Beschaffungsprozess überarbeitet sowie Grundlagen standardisiert und optimiert, um eine reibungslose Integration der Nachhaltigkeitsanforderungen in den Beschaffungsprozess zu gewährleisten. Zudem orientiert sich der Code of Conduct für Lieferanten insbesondere an den einschlägigen Konventionen und Menschenrechtserklärungen der United Nations Organization (UNO) sowie den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die BwBM ist ISO 9001 zertifiziert und betreibt ein Umweltmanagement nach ISO 14001.

Lösungen, die im Einklang mit der Umwelt über die gesamte Wertschöpfungskette stehen, weisen seit jeher einen hohen Stellenwert bei der BwBM auf. Diese strategische Ausrichtung wird durch die weitere Fokussierung auf Nachhaltigkeit weiter ausgebaut.

Logistik allgemein

Im Geschäftsjahr 2024 lag der Fokus im Bereich Logistik auf der Umsetzung der Anforderungen des Leistungsvertrages zur Folgelösung im Bekleidungsmanagement der Bundeswehr. Dabei wurden die Gewährleistung der Versorgungssicherheit, die Einhaltung der Servicelevel und die Vollausrüstung der Truppe priorisiert.

Die fortschreitende Einführung von SAP S4/HANA sowie die Ablösung der Altsysteme prägten das gesamte Jahr. Erstmals wurde in allen Logistikstandorten die Inventur auf SAP-Basis durchgeführt. Im Segment ABC wurde zusätzlich das ERP-System des Bundes SASPF erfolgreich eingeführt.

Ein besonderer Fokus lag auf der logistischen Planung und Umsetzung des neuen Bekleidungs- und Aufbereitungszentrums Nord, das bereits im vierten Quartal 2024 vor der vollständigen Fertigstellung teilweise in Betrieb ging. Dabei wurden logistische Prozesse optimiert, um eine effiziente Versorgung sicherzustellen. Parallel dazu begann die Standortsuche sowie die Vorplanung für ein weiteres großes Bekleidungs- und Aufbereitungszentrum im Süden Deutschlands, das eine entscheidende Rolle in der übergreifenden Logistikstrategie spielen wird. Der Baubeginn ist für Mitte 2025 angesetzt, mit dem Ziel, die logistische Leistungsfähigkeit weiter auszubauen und eine optimierte Verteilung der Ressourcen zu gewährleisten.

Das Transportvolumen ist durch die Vielzahl einzelner Ausstattungsevents, Sondereinkleidungen und Umlagerungen kontinuierlich gestiegen. Um die angestrebte taggleiche Versorgung der Soldatinnen und Soldaten zu erreichen, wurde ein effektives Transportkonzept ausgearbeitet. Der Aufbau eines internen Werkverkehrs mit eigenen LKW ermöglicht es, Kosten zu senken, Lieferzeiten zu verkürzen und Servicelevel zu erhöhen. Ziel ist es, mittelfristig einen möglichst hohen Anteil der Transportlogistik intern zu übernehmen, um unabhängiger gegenüber externen Dienstleistern zu werden.

Distribution und Standortservice

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 19.819 Leistungsempfänger erstmals eingekleidet, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr (17.345) entspricht. Die Ersteinkleidungsquote und der Servicegrad blieben konstant bei 100 %, sodass sämtliche Bedarfe vollständig gedeckt wurden.

Kleiderkasse

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichneten die Shops eine geringfügig rückläufige Kundenfrequenz im Vergleich zum Vorjahr, was einen moderaten Umsatzrückgang zur Folge hatte. Der Umsatz reduzierte sich um T€ 728 auf T€ 4.501 (Vorjahr: T€ 5.229), lag jedoch über den ursprünglichen Prognosen.

Lagerwirtschaft und ABC

Die Lagerkennzahlen im Jahr 2024 waren weiterhin durch ein hohes Volumen an Wareneingängen sowie eine entsprechend hohe Auslastung der Lagerkapazitäten gekennzeichnet. Zum Jahresende nahm das Bekleidungs- und Aufbereitungszentrum in der Region Nord den Teilbetrieb auf. Ein sukzessives Hochfahren der Betriebsabläufe ist für das Jahr 2025 vorgesehen, während gleichzeitig die Stilllegung eines Außenlagers bis Ende 2025 geplant ist.

Im Bereich der ABC-Materialwirtschaft verzeichnete die Anzahl der bereitgestellten Artikel einen Anstieg von 4 % im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Zuwachs ist primär auf eine erhöhte Anzahl an Erstaussgaben im Vergleich zu 2023 zurückzuführen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 329.000 Artikel im ABC-Materialzentrum aufbereitet, was die gestiegene Nachfrage sowie die optimierte Logistikabwicklung innerhalb des Segments widerspiegelt.

Wäscherei

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt 1.918.342 Stück Bündelwäsche, 886.581 Stück Postenwäsche sowie 333 Tonnen OP-Wäsche verarbeitet. Dies resultierte in Umsatzerlösen von T€ 11.779, was einem Anstieg von 13 % gegenüber dem Vorjahr (T€ 10.391) entspricht.

Investitionen / Projekte

Die Gesamtinvestitionen in das Anlagevermögen lagen im Geschäftsjahr 2024 unter dem Niveau des Vorjahres und beliefen sich auf T€ 11.069 (Vorjahr: T€ 23.377). Die Zugänge betrafen dabei immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 7.721 sowie Sachanlagen in Höhe von T€ 3.348. Der Schwerpunkt der Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände lag mit T€ 7.113 auf aktivierungsfähigen Anschaffungskosten für das Projekt SAP S4/HANA, ergänzt durch geleistete Anzahlungen in Höhe von T€ 608. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die zuvor geleisteten Anzahlungen für das Projekt SAP S4/HANA mit dessen Inbetriebnahme aktiviert, was im Anlagenspiegel als Umbuchung von T€ 23.148 ausgewiesen ist.

Auf das Sachanlagevermögen entfällt im Wesentlichen eine Anzahlung von T€ 997 für eine Regalanlage an einem Lagerstandort.

Ansonsten lagen im Geschäftsjahr betriebsübliche Anschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen mit dem Schwerpunkt auf IT-Soft- und Hardware, Gebäudeumbauten und Flurförderzeugen wie Stapler oder Hubwagen vor.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Die Analyse der finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für das Jahr 2024 weist eine insgesamt positive Entwicklung auf. Während die finanziellen Kennzahlen nur geringfügig unter den Planwerten, jedoch über dem Niveau des Vorjahres liegen, konnte die bedarfsgerechte Einkleidung der Soldaten auch weiterhin uneingeschränkt sichergestellt werden. Zudem schreitet der Ausbau der logistischen Kapazitäten planmäßig voran.

Ein wesentlicher Fortschritt wurde zudem im Bereich der IT-Infrastruktur erzielt. Mit gezielten Investitionen und der Ablösung bestehender Altsysteme wurden weitere Schritte zur vollständigen Implementierung von SAP S4/HANA vollzogen, wodurch Effizienz und Systemintegration nachhaltig optimiert werden.

Der Geschäftsverlauf 2024 ist über das Jahr hinweg als sehr positiv zu beurteilen.

6. Finanzierung

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt ausschließlich über Eigenmittel sowie vertraglich vom Bund bereitgestellte Mittel.

7. Personalbereich

Das firmeneigene Personal (ohne Aushilfen und geringfügig Beschäftigte) beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 1.396 Mitarbeitende sowie 9 Auszubildende. Der Bund hat 346 Beschäftigte beigestellt, zugewiesen oder gestellt.

	2024	2023
Mitarbeiter der BwBM	1.396	1.240
Beigestelltes oder gestelltes Bundespersonal	346	420
Auszubildende	9	5
	1.751	1.665

Die Rekrutierung neuer Mitarbeiter war auch 2024 weiterhin ein Schwerpunktthema der operativen Personalarbeit, was sich im Anstieg der Personalzahlen teilweise widerspiegelt. Jedoch sind in den dargestellten Zahlen zum Personalbestand auch Personalausritte und -abgänge von eigenem Personal und von Bundespersonal enthalten, wobei die Personalabgänge bei den Beschäftigten des Bundes im Wesentlichen altersbedingt sind.

Vor dem Hintergrund der hohen Bedeutung, die die Personalrekrutierung auch weiterhin für die BwBM haben wird, wurde der in den Vorjahren konzipierte neue Recruiting-Prozess 2024 an ausgewählten Pilotstandorten getestet und der Prozess laufend feinjustiert. 2025 wird der auf diese Weise zum Jahresende 2024 finalisierte neue Einstellungsprozess auf die gesamte Organisation der BwBM ausgerollt. Flankierend wurden im Jahre 2024 bereits alle Führungskräfte der BwBM in dem neuen Einstellungsverfahren geschult.

Im Jahr 2024 wurden die Gehälter im Unternehmen nicht nur allgemein angepasst, sondern auch gezielt erhöht, um besonders engagierte Mitarbeitende zusätzlich zu belohnen. Neben diesen individuellen Gehaltssteigerungen gab es auch Sonderzahlungen, um gute Leistungen zu honorieren. Diese Maßnahmen sollten sicherstellen, dass die Gehälter konkurrenzfähig bleiben und das Unternehmen als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen wird. Gleichzeitig war dies ein wichtiger Schritt, um Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden und neue Fachkräfte zu gewinnen.

Zusätzlich wurde die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, erweitert. Zum ersten Mal wurden 2024 auch in weiter entfernten Standorten spezielle Homeoffice-Regelungen für bestimmte Tätigkeiten eingeführt.

8. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft unternimmt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

9. Beschaffungsmarkt und -preise

Die zunehmende Verstärkung geopolitischer Krisen sowie die weiterhin hohe Inflationsrate in Deutschland und Europa beeinflussen den Beschaffungsmarkt nachhaltig. Zudem stehen viele Lieferanten vor Herausforderungen wie einem anhaltenden konjunkturellen Nachfragetief, gestiegenen Löhnen und höheren Energiekosten. Diese Faktoren führen weiterhin zu steigenden Beschaffungskosten sowie zu längeren Lieferzeiten.

Weiterhin sind Preisanpassungsbegehren der Lieferanten zu verzeichnen. Allerdings haben sich die Anfragen im Vergleich zum Vorjahr um die Hälfte reduziert.

Um den Lieferkettenrisiken im geopolitischen Kontext aktiv entgegenzuwirken, wurde eine LKSG-Software eingeführt. Diese ermöglicht neben einer systematischen Risikovorschau auch einen kontinuierlichen Austausch zwischen Lieferanten und der BwBM über Substitutionsmöglichkeiten von Produktionsstandorten und Vormaterialien. Zusätzlich wurden die Lieferantenselbstauskunft und das Lieferantenfeedback als zentrale Steuerungsinstrumente in die Lieferantenentwicklung integriert. Diese Maßnahmen sind nun fester Bestandteil der jährlichen Lieferantengespräche.

Insgesamt sind die Auftragnehmer unseres Erachtens weiterhin gut aufgestellt, um die Beschaffungsaufträge erfolgreich umzusetzen. Damit kann die BwBM ihren Versorgungsauftrag kontinuierlich gewährleisten.

II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Die Ertragslage der BwBM ist durch das gemäß Preisrecht vorgesehene Cost-Plus-Vergütungsschema des Leistungsvertrags gekennzeichnet. Danach erhält die BwBM eine Erstattung der ihr entstehenden Kosten im vertraglich vereinbarten Rahmen zuzüglich eines Gewinnaufschlags. Dies hat zur Folge, dass Kosten und Erlöse in gewisser Hinsicht korrespondieren.

Ertragslage	2024		2023		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	1.025.169	99,3	831.603	99,5	193.566	23,3
Sonstige betriebliche Erträge	7.030	0,7	3.960	0,5	3.070	77,5
Materialaufwand	-903.056	-87,4	-723.767	-86,6	-179.289	24,8
Personalaufwand	-68.158	-6,6	-58.096	-7,0	-10.062	17,3
Abschreibungen	-3.617	-0,4	-1.863	-0,2	-1.754	94,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.471	-4,3	-38.009	-4,5	-6.462	17,0
Betriebsergebnis	12.897	1,3	13.829	1,7	-932	-6,7
Zinsergebnis	34.486	3,4	23.048	2,8	11.438	49,6
Ergebnis vor Steuern	47.383	4,6	36.877	4,4	10.506	28,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.411	-1,4	-11.177	-1,3	-3.234	28,9
Ergebnis nach Steuern	32.972	3,2	25.699	3,1	7.273	28,3
Sonstige Steuern	-13	0,0	-16	0,0	3	-18,8
Jahresüberschuss	32.959	3,2	25.683	3,1	7.276	28,3

Die Umsatzerlöse der BwBM stiegen im Geschäftsjahr 2024 um T€ 193.566 auf T€ 1.025.169.

Der Großteil der Umsätze entfiel mit T€ 1.015.500 (Vorjahr: T€ 821.612) auf das fiskalische Segment, während das Segment Kleiderkasse T€ 7.573 (Vorjahr: T€ 7.935) und das Segment ABC T€ 2.096 (Vorjahr: T€ 2.056) erwirtschafteten.

Im fiskalischen Segment verzeichnete die BwBM einen Zuwachs von T€ 193.888 (+23,6 %), der im Wesentlichen auf den Anstieg der Umsatzerlöse aus Warenverkäufen um T€ 172.255 (+24,4 %) zurückzuführen ist. Einige der für das Geschäftsjahr 2024 geplanten Beschaffungsaufträge sind noch nicht eingegangen, obwohl sie ursprünglich für eine vollständige Umsetzung in diesem Geschäftsjahr vorgesehen waren und entsprechende Umsatzerlöse generiert hätten. Diese Aufträge sowie das damit verbundene Umsatzvolumen verschieben sich nun in die Folgejahre. Zusätzlich kam es zu Verzögerungen bei Herstellerlieferungen sowie zu stichtagsbedingten Abgrenzungen von Waren, die zwar bereits bei der BwBM eingegangen sind, aber aufgrund ausstehender Qualitätsprüfungen noch nicht an den Bund übereignet wurden. Infolgedessen verschieben sich diese Umsätze in das Jahr 2025.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um T€ 3.070 auf T€ 7.030, was einem Anstieg von 77,5 % entspricht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der periodenfremden Erträge um T€ 918 sowie aus um T€ 1.646 gestiegenen Schadenersatzleistungen.

Die Materialaufwandsquote des Unternehmens liegt mit 88 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Es handelt sich bei dieser Entwicklung um einen rechnerischen Effekt aufgrund der Einbeziehung der Erstattungspreise für Management- und Eigenleistungen und Gewinnaufschläge in die Quote. Bereinigt um diesen Effekt ergibt sich für die Warenbeschaffung eine Materialaufwandsquote von rund 100 %.

Der Personalaufwand stieg insgesamt im Jahresvergleich um 17,3 % auf T€ 68.158. Mit diesem Anstieg werden die weiteren Umsetzungen der Personalanpassungen sichtbar, nämlich die weitere Besetzung offener Stellen zur Bewältigung der steigenden Auftragsvolumina und der Ersatz von ausgeschiedenem bundeseigenem Personal durch firmeneigene Beschäftigte. Daneben gab es Lohnanpassungen im Rahmen des Entgeltsystems sowie Sonderzahlungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 44.471 (Vorjahr: T€ 38.009) liegen mit einem Anstieg um 17 % über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen EDV-Kosten (T€ 7.409), aus höheren Aufwendungen für Versicherungen (T€ 1.594) sowie aus höheren Aufwendungen für Grundstücks- und Gebäudekosten (T€ 698). Dem entgegen stehen verminderte Ausgaben bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 3.397) und den Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten von (T€ 430).

Das Betriebsergebnis sinkt im Jahresvergleich auf T€ 12.897 (Vorjahr: T€ 13.829).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Zinsergebnis deutlich verbessert und stieg von T€ 23.048 auf T€ 34.486. Dieser Anstieg ist einerseits auf höhere Finanzmittelbestände im Verlauf des Geschäftsjahres zurückzuführen und andererseits auf die anhaltende Hochzinsphase infolge der Zinswende der EZB zur Bekämpfung der Inflation. Obwohl die Leitzinsen nun schrittweise gesenkt werden, wirkt sich die Hochzinsphase weiterhin positiv auf das Ergebnis aus.

Der Jahresüberschuss hat sich damit um T€ 7.276 auf T€ 32.959 (Vorjahr: T€ 25.683) erhöht.

2. Finanzlage

Cashflow BwBM GmbH	2024 T€	2023 T€
Jahresüberschuss	32.959	25.683
Abschreibungen	3.617	1.863
Brutto-Cashflow	36.576	27.546
Vorräte	11.018	-53.345
Forderungen aus LuL	-244.209	-14.244
Sonstige Vermögensgegenstände	25.452	-39.378
Verbindlichkeiten aus LuL	33.292	27.921
Kurzfristige Rückstellungen	21.157	33.840
Erhaltene Anzahlungen und sonstige Verbindlichkeiten	539.636	229.959
Sonstige zahlungsunwirksame Beträge	-836	-316
Mittelzu-/abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	422.086	211.983
Investitionen in Anlagevermögen	-11.069	-23.377
Abgänge von Anlagevermögen	494	29
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-10.576	-23.348
Veränderung liquide Mittel	411.509	188.636
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	680.115	491.479
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.091.624	680.115

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft erhöht sich im Geschäftsjahr um T€ 411.509 auf T€ 1.091.624. Dieser Anstieg resultiert aus Mittelzuflüssen der operativen Geschäftstätigkeit.

Der Brutto-Cashflow stieg im Geschäftsjahr um T€ 9.030 auf T€ 36.576 und resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Jahresergebnis.

Die Finanzmittelveränderung aus der operativen Geschäftstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus dem Unterschiedsbetrag der Zunahme bei den Forderungen aus Lieferung und Leistung, sonstigen Vermögensgegenständen sowie der Zunahme bei den Verbindlichkeiten.

Das mit dem Bund vereinbarte Vergütungsmodell umfasst Anzahlungen für Warenbeschaffungsprojekte, die sukzessive abgearbeitet werden. Die Beschaffungen können je nach tatsächlichem Bestelleingang sowie der jeweiligen Lieferzeiten zeitlich mit dem Erhalt der Anzahlungen auseinanderfallen. Hieraus resultieren eine entsprechende Ausstattung der Gesellschaft mit ausreichenden Finanzmitteln sowie damit verbunden zugehörige Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen.

Die BwBM kann ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit sowie auch zukünftig nachkommen.

3. Vermögenslage

	2024		2023		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände	29.276	1,9	23.995	2,6	5.281	22,0
Sachanlagen	10.743	0,7	9.064	1,0	1.679	18,5
Anlagevermögen	40.019	2,6	33.059	3,6	6.960	21,1
Vorräte	91.357	6,0	102.376	11,3	-11.019	-10,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	310.005	20,2	91.248	10,1	218.757	239,7
Flüssige Mittel	1.091.624	71,1	680.115	74,9	411.509	60,5
Umlaufvermögen	1.492.986	97,3	873.739	96,3	619.247	70,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1.765	0,1	919	0,1	846	92,1
Aktive latente Steuern	48	0,0	58	0,0	-10	-17,2
Bilanzsumme	1.534.818	100,0	907.774	100,0	627.044	69,1
Passiva						
Eigenkapital	147.245	9,6	114.286	12,6	32.959	28,8
Rückstellungen	83.326	5,4	62.169	6,8	21.157	34,0
Verbindlichkeiten	1.304.247	85,0	731.319	80,6	572.928	78,3
Bilanzsumme	1.534.818	100,0	907.774	100,0	627.044	69,1

Die Vermögenslage der BwBM ist im Wesentlichen durch eine erhöhte finanzielle Ausstattung geprägt, die insbesondere für bevorstehende Warenbeschaffungen vorgesehen ist.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres 2024 auf T€ 1.534.818 und liegt mit einem Anstieg um T€ 627.044 deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

Auf der Aktivseite der Bilanz stieg das Anlagevermögen insgesamt um T€ 6.960 auf T€ 40.019. Diese Entwicklung resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände. Insgesamt übersteigen die getätigten Neuinvestitionen von T€ 11.069 die Abschreibungen (T€ 3.617) um T€ 7.452. Darüber hinaus liegen auch Anlagenabgänge von T€ 494 vor.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände verzeichnen einen Anstieg von T€ 5.281 auf T€ 29.276. Bei dem Anstieg handelt es sich im Wesentlichen um aktivierungspflichtige Anschaffungskosten aus dem Projekt SAP/4HANA von T€ 7.242.

Die Sachanlagen stiegen um T€ 1.679 auf T€ 10.743. Der Anstieg um 18,5 % resultiert aus dem Saldo aus Zu- und Abgängen sowie planmäßigen Abschreibungen.

Das Umlaufvermögen verzeichnet einen Anstieg um T€ 619.247 auf T€ 1.492.986.

Der Posten Vorräte sinkt zum Bilanzstichtag von T€ 102.376 auf T€ 91.357. Die Verringerung um T€ 11.019 resultiert aus der Reduzierung der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte um T€ 40.000, einer um T€ 3.336 verringerten Stichtagsabgrenzung, einem erhöhten Interimsbestand (noch in Qualitätsprüfung befindliche Ware) von T€ 31.368, sowie einem um T€ 949 gestiegenen Vorratsbestand in der Kleiderkasse.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen und belaufen sich insgesamt zum Bilanzstichtag auf T€ 310.005 (Vorjahr: T€ 91.248). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichnen dabei einen Anstieg von T€ 244.209 auf T€ 291.977. Diese beinhalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Forderungen gegen den Bund von T€ 291.836 (Vorjahr: T€ 47.702) sowie Forderungen gegen das Treuhandvermögen und Soldaten von T€ 158 (Vorjahr: T€ 63). Das Forderungsvolumen stieg stichtagsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 611 %. Die sonstigen Vermögensgegenstände verzeichnen eine Veränderung auf T€ 18.029 und verringern sich gegenüber dem Vorjahr stichtagsbedingt um T€ 25.452. Diese beinhalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt von T€ 15.348 aus Umsatzsteuer-sachverhalten und Steuerrückforderungen.

Die flüssigen Mittel stiegen im Geschäftsjahr 2024 um T€ 411.509 auf T€ 1.091.624 und bestehen fast ausschließlich aus Bankguthaben. Der Bestand an Finanzmitteln resultiert aus dem mit dem Bund vereinbarten Zahlungsmodus. Der Bund finanziert mit Anzahlungen getätigte Bestellungen bei der Gesellschaft, die dann im Nachfolgenden über die zugehörigen Warenbeschaffungen sukzessive und ggf. über mehrere Jahre verbraucht werden. In Bezug auf die Vermögenslage führt dies zu einer temporären Aufstockung der flüssigen Mittel für die Beschaffungsvorhaben, die dann im Projektfortschritt verbraucht werden.

Auf der Passivseite der Bilanz beträgt das Eigenkapital zum Bilanzstichtag T€ 147.245 (Vorjahr: T€ 114.286). Es erhöht sich bedingt durch das positive Jahresergebnis 2024 um 28,8 %.

Kennzahlen Eigenkapital	2024	2023	2022	2021
	T€	T€	T€	T€
Ergebnis	32.959	25.683	7.921	4.830
Eigenkapital	147.245	114.286	88.603	80.682
Eigenkapitalquote	10%	13%	15%	14%
Bilanzsumme	1.534.818	907.774	590.371	583.623

Für das Geschäftsjahr 2024 verzeichnet die BwBM eine bilanzielle Eigenkapitalquote von 10 % (Vorjahr: 13 %).

Die Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 83.326 (Vorjahr: T€ 62.169). Die Rückstellungen für Steuersachverhalte reduzieren sich um T€ 5.079 auf T€ 2.488. Die sonstigen Rückstellungen stiegen um T€ 26.236 auf T€ 80.838. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Rückstellungen für Erstattungspreise von T€ 71.009 sowie Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen von T€ 4.866.

Insgesamt wurden Rückstellungen nach den Vorschriften des HGB im geschäftsüblichen Rahmen gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt von T€ 731.319 auf T€ 1.304.247 gestiegen und liegen damit 78,3 % über dem Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen stiegen um T€ 540.930 auf T€ 1.204.086 und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 33.292 auf T€ 99.540. Die Sonstigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Steuerverbindlichkeiten von T€ 604 und sanken im Berichtsjahr um T€ 1.294 auf T€ 621.

III. Risiko- und Chancenbericht

a. Zusammengefasste Darstellung der Risikolage

Für die BwBM bedeutet unternehmerisches Handeln die sorgfältige Abwägung der sich ergebenden Chancen im Interesse der Gesellschafterin, der Mitarbeiter und der Gesellschaft bei gleichzeitig bewusster Steuerung der Risiken.

Die Absicherung der Unternehmensziele gegen störende Ereignisse durch das Ergreifen geeigneter Maßnahmen ist Teil der Risikostrategie. Die BwBM hat hierzu im Rahmen ihrer Organisationsstruktur ein Risikomanagementsystem zur Aufdeckung von Risiken und der Optimierung von Risikopositionen etabliert. Um das Gefährdungspotenzial zu senken, wird regelmäßig geprüft, ob die risikopolitischen Vorkehrungen hierzu ausreichen. Bei Bedarf werden weitere Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen.

Im Rahmen der Risikoinventur sind in den verschiedenen Unternehmensbereichen Einzelrisiken aufgenommen und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit, ihres Schadensausmaßes und ihrer finanziellen Auswirkungen auf die BwBM bewertet worden.

Als Inhouse-Gesellschaft des Bundes unterliegt die BwBM nur geringen, marktüblichen Risiken. Da der Leistungsvertrag mit dem Bund eine Vergütung über Selbstkostenerstattungspreise vorsieht, betreffen diese geringen Risiken im Wesentlichen nicht die finanziellen Ergebniszahlen, sondern vielmehr die Qualität der Erfüllung des Versorgungsauftrages der BwBM.

Lieferausfälle, Lieferverzögerungen und Qualitätsmängel wirken sich auf das Vertrauen des Kunden in die Zuverlässigkeit der Bestellabwicklung aus und beeinträchtigen die Umsätze. Diesen Risiken begegnet die BwBM mit einem professionellen Beschaffungsmanagement, das durch die vergaberechtlichen Vorschriften geprägt ist. Potenzielle Qualitätsmängel werden durch eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten und den Herstellern sowie durch ständige Qualitätskontrollen weitgehend begrenzt.

Als Inhouse-Gesellschaft des Bundes und Teil der für das Bekleidungsmanagement der Bundeswehr zuständigen Organisation steht die BwBM mit ihren Dienstleistungen, insbesondere mit ihren Beschaffungen auch im Fokus des Parlaments, der Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages und der Öffentlichkeit. Hervorgehobene politische Bedeutung für den Bund hat neben der Sicherstellung des Betriebes der Bundeswehr die zeitgerechte Umsetzung ausgewählter Beschaffungsvorhaben, die die Einführung neuer Ausrüstung betreffen.

Die politischen Risiken haben jedoch keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BwBM, können aber einen Reputationsschaden bewirken.

b. Konjunkturverlauf und Absatzmarktrisiken

Das Geschäft der BwBM unterliegt ausschließlich den individuellen Risiken aus dem speziellen wirtschaftlichen und politischen Umfeld der Bundeswehr. Innerhalb des vertraglichen Leistungsspektrums bieten sich der BwBM daraus Chancen, im Rahmen von zusätzlichen Beauftragungen durch den Bund das bisherige Leistungsspektrum zu erweitern. Hierbei besonders hervorzuheben ist die Bereitstellung des Sondervermögens für die Bundeswehr, speziell auch für die Beschaffung von persönlicher Ausrüstung der Soldaten.

c. Beschaffungsmarktrisiken

Die Prozesssicherheit in den Beschaffungsvorgängen unter Beachtung der Vorgaben des öffentlichen Vergaberechts war jederzeit gewährleistet. Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Nachprüfungsverfahren.

Mit stark ansteigender Zahl der Beschaffungsvorgänge steigt die Wahrscheinlichkeit, dass eine höhere Anzahl unterlegener Bewerber und Bieter vergaberechtliche Entscheidungen der BwBM im Wege von Rügen und Nachprüfungsanträgen angreift. Bei guter rechtlicher Bearbeitung der Vergabevorgänge wird die Chance, dass vergaberechtliche Auseinandersetzungen im Sinne von der BwBM erledigt werden können, grundsätzlich positiv eingeschätzt. Im Jahr 2024 wurde eine geringe Anzahl von Rügen bearbeitet und es konnte bei den Bewerbern und Bietern ein Verständnis erreicht werden, sodass die Rügen nicht mit Nachprüfungsverfahren weiterverfolgt wurden.

Auf dem Beschaffungsmarkt bleiben die Herausforderungen bestehen. Es gilt auch hier, im Rahmen der komplexen (vergabe)rechtlichen Vorgaben und Notwendigkeiten, wie beispielsweise Ausschreibungsverfahren, weiterhin gute und leistungsfähige Lieferanten gewinnen zu können. Auch hier versucht die BwBM, die Prozesse und Rahmenbedingungen weiterhin zu optimieren, dass diese möglichst viele Lieferanten zur Zusammenarbeit motivieren.

Daher hat im Jahr 2024 der zweite Lieferantentag der BwBM stattgefunden. Ziel der Lieferantentage ist es, die Bekanntheit, das Verständnis und die Attraktivität der BwBM als Auftraggeber bei potenziellen neuen oder bisher bei Ausschreibungen nicht erfolgreichen Lieferanten zu steigern. Der Lieferantentag 2024 stand dabei unter dem Motto „Gemeinsam in die Zukunft“. Die Zielsetzung war die Stärkung der Partnerschaft mit bestehenden Lieferanten.

Produktionsländer werden stärker hinsichtlich eines politisch induzierten Ausfallrisikos überwacht und insbesondere China auf Alternativszenarien in allen Teilen der Lieferkette überprüft.

Da die in Ausschreibungsverfahren erlangten finanziellen Konditionen auch Marktpreise betreffen, unterliegt die BwBM auch hier üblichen Marktschwankungen bei den Beschaffungspreisen. Einen zusätzlichen Faktor stellen die Inflationsentwicklung sowie die hohen Energiepreise dar. Daraus resultierend besteht ein tendenzielles Risiko einer zukünftigen Kostensteigerung der Beschaffungspreise. Darüber hinaus beobachtet die BwBM ständig den Markt, um entsprechende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und bei den Projektierungen der Beschaffungsvorhaben einfließen zu lassen.

Die BwBM bewegt sich überwiegend in einem oligopolistischen Markt, d. h. wenige Lieferanten prägen die Angebotsseite. Auch ist die BwBM indirekt von den Entwicklungen der Rohstoffmärkte abhängig. Das Artikelsortiment der BwBM umfasst mehrere tausend Artikel, die weltweit beschafft werden. Damit ist die BwBM auch von Naturkatastrophen und Pandemien sowie von politischen Entwicklungen betroffen.

d. IT-Risiken

Die IT-Risiken werden im Rahmen des IT-Risikomanagements überwacht und gesteuert. Hierzu werden Analysen gemäß der Risikopolitik der BwBM durchgeführt. Aus technischer Sicht wird die IT der BwBM in einem externen ISO 27001 zertifizierten Rechenzentrum betrieben und mit entsprechenden Back-up-Verfahren gegen Ausfälle abgesichert.

Zudem hat die Einführung des Enterprise-Resource-Planning (ERP)-Systems auf Basis von SAP S4/HANA zur Modernisierung der IT-Infrastruktur beigetragen und die IT-Risiken verringert.

Im Zuge der Migration der IT-Landschaft zu einem neuen Managed-IT-Service-Dienstleister wurde begonnen IT-Komponenten in der Zentrale und an den Standorten zu aktualisieren. Neben dem Effekt der Steigerung von Effektivität und Effizienz innerhalb der Geschäftsprozesse erhöht dies die Widerstandsfähigkeit der BwBM im Sinne der Aufrechterhaltung der Business Continuity.

e. Finanzierungsrisiko/Zinsänderungsrisiko

Die BwBM nimmt keine Kreditlinien in Anspruch. Aufgrund der vertraglichen Zahlungsmodalitäten mit dem Bund ist die Finanzierung der Lieferungen und Leistungen jederzeit gesichert, sodass insgesamt kein Finanzierungsrisiko besteht. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich auf Basis der Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft sowie den vom Bund erfolgenden Anzahlungen für Lieferungen und Leistungen. Somit unterliegt die Finanzierung der Gesellschaft keinem Zinsänderungsrisiko, das eine unvorhergesehene Kostenbelastung bei der Gesellschaft verursachen könnte.

Für Einlagensicherungen durch die Geschäftsbanken der BwBM bestehen für die liquiden Mittel, die nicht durch Einlagensicherungen gedeckt sind, geschäftsübliche Ausfallrisiken. Die Gesellschaft kommt dem durch ein aktives Risikomanagement im Treasury entgegen und passt die Anlagestruktur zur Verringerung von Ausfallrisiken entsprechend an.

Im Übrigen sind für die originären Finanzinstrumente keine nennenswerten Risiken erkennbar.

Zusammenfassende Gesamtdarstellung

Risiken aus der Geschäftstätigkeit der BwBM ergeben sich vor allem im Fall der Nichterfüllung der mit dem Bund vertraglich vereinbarten Leistungen des Leistungsvertrags. Alle dargestellten Risiken werden aktuell als gering bis mittel eingeschätzt. Bestandsgefährdende Risiken für die BwBM sind derzeit nicht erkennbar.

IV. Erklärung zur Unternehmensführung

Für den Aufsichtsrat gilt gemäß § 77a Abs. 3 GmbHG, dass dieser zu mindestens 30 % mit Frauen und zu mindestens 30 % mit Männern besetzt ist. Die Gesellschafterversammlung hat mit Gesellschafterbeschluss für die Geschäftsführung die Zielgröße des Frauenanteils mit 50 %, zu erreichen bis zum 28. Februar 2025, festgelegt.

Zum Jahresende 2024 betrug der Frauenanteil im Aufsichtsrat 50 % und in der Geschäftsführung 0 %.

Mit Beschluss vom 16. September 2022 hat die Geschäftsführung die Zielgrößen des Frauenanteils wie folgt festgelegt:

- für die erste Führungsebene (Bereichsleitung) 50 %
- für die zweite Führungsebene (Abteilungsleitung) 36 %

Die Zielgrößen sollen bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden.

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Frauenanteil auf den beiden Ebenen unterhalb der Geschäftsführung 33 % bzw. 11 %.

V. Prognosebericht

a. Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Als Inhouse-Gesellschaft des Bundes wirken gesamtwirtschaftliche Entwicklungen nur bedingt auf die Gesellschaft. Auch in Zukunft wird die BwBM nicht im allgemeinen Markt für Bekleidungsgegenstände auftreten und ausschließlich den Kunden Bundeswehr sowie dessen Personal bedienen.

b. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die Entwicklung der BwBM ist stark geprägt von der Fortentwicklung der sicherheitspolitischen Lage. Ziel der BwBM ist es auch in Zukunft, den gesamten Beschaffungs-, Bewirtschaftungs- und Aufbereitungsprozess insbesondere mit Blick auf die Verteidigungsfähigkeit der Bundeswehr zuverlässig, einfach, schnell und in der vom Kunden gewünschten Qualität zu gestalten. Daneben gilt es weiterhin, die aktuellen Bedarfsanforderungen der Bundeswehr bestmöglich zu erfüllen und Sonderaufgaben zielgerichtet umzusetzen. Die Gesellschaft musste und muss hierzu ihre Leistungsfähigkeit innerhalb kürzester Zeit massiv steigern. Gleichzeitig ist die Aufbau- und Ablauforganisation weiter den Bedürfnissen der Bundeswehr anzupassen. Hierbei sind alle Leistungsbereiche der Gesellschaft betroffen, angefangen von einem gesteigerten Informationsbedarf bei der Bundeswehr über optimierte Beschaffungsprozesse bis hin zum Service gegenüber den Soldaten bezüglich der Einkleidung und Ausstattung.

Nachdem die Beschaffungen aus der vorgezogenen Beschaffung weiterhin mit großen Stückzahlen zulaufen, befasst sich die Gesellschaft bereits mit den Folgebeschaffungen der Artikel und Systeme aus der sog. Vorgezogenen Beschaffung.

Die weiterhin hohen Beschaffungsvolumina haben dabei großen Einfluss auf den Bereich Logistik. Neben einem wachsenden Transaktionsaufkommen, wie Einlagerungen und Ausgaben an Soldaten und Soldatinnen, steigen auch die Lagerbestände im Netzwerk weiterhin an. Für den Sommer des Jahres 2025 ist die vollständige Übernahme des neuen Bekleidungs- und Aufbereitungszentrum Nord vorgesehen. Bis dahin werden bereits einzelne Bereiche des neuen Standortes sukzessive zur Einlagerung genutzt. Ab der zweiten Jahreshälfte beginnt die Gesellschaft mit der Inbetriebnahme der Intralogistik am Standort, um für die Zukunft eine Einzelteilfähigkeit herzustellen.

Die BwBM wird zudem bereits damit beginnen, zusätzlich notwendige Lagerkapazitäten für das Logistiknetzwerk zu erschließen, um den zukünftigen Lagerbedarf decken zu können. Auch sollen Anpassungen an die Standortinfrastruktur der Servicestationen für eine anforderungsgerechte Qualität unter Wirtschaftlichkeitsaspekten sorgen. Damit einher geht auch die Umsetzung von kundenbezogene Leistungsverbesserungen wie z. B. die pilotweise Aufstellung von Packstationen.

Nachdem im Jahr 2024 mit der Einführung von SAP S4/HANA die Ablösung der Altsysteme (Kern-ERP) durch ein neues ERP-System erfolgreich abgeschlossen werden konnte, wird die BwBM im Jahr 2025 das Systems gezielt weiterentwickeln und optimieren.

Zudem wird die BwBM auch Aufgabenstellungen, wie Nachhaltigkeit und ökologisch sinnvolles Agieren, so weit wie möglich, in Planungs- und Ausführungsprozesse einbinden und sorgsam mit Wirtschaftlichkeitsfragen abwägen. In der Kreislaufwirtschaft der Bundeswehrversorgung mit Bekleidung und Ausrüstung werden von der modernen Werkverkehr-Flotte über zertifizierte Transport- und Paketdienstleister bis hin zu den komplexen Aufbereitungsdienstleistungen nachhaltige Abläufe weiter forciert.

Daneben ist die Gesellschaft fortwährend mit stetig komplexer werdenden Rahmenbedingungen konfrontiert, die insbesondere die Beschaffungsvorgänge im rechtlichen Umfeld des Vergaberechts betreffen. Auch diesem ist quantitativ und qualitativ Rechnung zu tragen. Dies gilt auch für die anschließende logistische Bewältigung der beschafften Artikel. Diesen Aufgabenstellungen begegnet die Gesellschaft mit modernen Lösungen und qualifiziertem und erfahrener Personal. Dieses analog zur Steigerung des Geschäftsvolumens und der gesteigerten Anforderungen des Kunden zu finden, ist und bleibt eine große Herausforderung. Zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität der BwBM soll das bisherige Entgeltsystem optimiert und an die Anforderungen des Arbeitsmarktes angepasst werden.

Neben dem Bedarf an neuem Personal wird sich in den nächsten Jahren auch der Abgang von beigestellten, gestellten und zugewiesenen Beschäftigten des Bundes in den Ruhestand fortsetzen. Die ausgeschiedenen Beschäftigten des Bundes müssen, zumindest teilweise, durch eigenes oder neues Personal ersetzt werden. Dadurch werden der eigene Personalbestand und die damit verbundenen Personalkosten in den nächsten Jahren weiter steigen.

Auch im Jahr 2025 erwartet die BwBM im fiskalischen Segment einen Versorgungsgrad bei den Einkleidungen von nahezu 100 %.

Als Inhouse-Gesellschaft des Bundes und durch die mit dem Bund abgeschlossenen Leistungsverträge ist das Geschäft der BwBM auch zukünftig gesichert.

Das von der BwBM erzielte Ergebnis basiert im Wesentlichen auf den Beschaffungsaufträgen des Bundes, den damit verbundenen Budgets sowie aus Zinserträgen. Die Gesellschaft erwartet aufgrund des hohen Volumens der projektierten Aufträge des Bundes ein weiterhin hohes Umsatzniveau sowie aufgrund des hohen Zinsniveaus für Geldanlagen ein beständiges Jahresergebnis.

Für das Jahr 2025 wird ein Umsatzniveau von etwa 1,136 Mrd. € erwartet. Die Kernbereiche für den Umsatz sind der Warenverkauf und die Dienstleistungen. Für den Bereich Warenverkauf wird für 2025 von einem Umsatz von ca. 925 T€ und für den Bereich Dienstleistungen (Management- und Eigenleistungen sowie Wasch- und Aufbereitungsdienstleistungen) von ca. 211 T€ ausgegangen.

Für das Jahr 2025 erwartet die BwBM einen Jahresüberschuss von ca. T€ 20.625.

Köln, 21. Mai 2025

Bw Bekleidungsmanagement GmbH

gez. Stephan Minz

gez. Dr. Felix Wriggers